



Ferien im Reitercamp

Hier dreht sich alles ums Pferd und um die kleinen und großen Gäste: Seit mehr als 40 Jahren bietet das Reitercamp Hötzenhof in Uedem-Keppeln Reitferien für Kinder an.

Für jeden das passende Pferd: Rund 45 Schulpferde und Ponys stehen für die Gäste im Reitercamp zur Verfügung.

Fotos: Christiane Närmann-Bockholt

Wie lange Gisela und Hanno Terhoeven-Urselmans mit ihrem Reiterhof schon im Geschäft sind, zeigt sich auch an ihren Gästen. „Kürzlich war eine Lehrerin mit ihrer Klasse hier, die selbst schon als Schülerin Reiterferien bei uns verlebt hat“, berichtet Hanno Terhoeven-Urselmans, der seit 23 Jahren den vom Vater übernommenen Betrieb leitet. Der 47-jährige Landwirt und Pferdewirtschaftsmeister erinnert sich noch gut an die Anfänge in der 1970er-Jahren, als seine Eltern auf dem landwirtschaftlichen Betrieb mit Pferdehaltung anfangen, in den Schulferien Reiterferien für Kinder anzubieten. Damals hieß es für ihn und seine Geschwister, enger zusammenzurücken, denn sie mussten anfangs ihre Zimmer räumen und Platz machen für die Feriengäste.

► Zielgruppe Schulklassen

Bis Ende der 70er-Jahre war der Betrieb soweit ausgebaut, dass nicht nur die erste Reithalle errichtet war, sondern auch 35 Kinder in Mehrbettzimmern untergebracht werden konnten. Wenige Jahre später wurde dann das Angebot für Kinder außerhalb der Schulferien ausgeweitet. Mittlerweile hat sich das Angebot für Klassenfahrten vor allem für Grundschulen längst zum wichtigsten Standbein des Hötzenhofs entwickelt.

Heute verfügt der

Hof über 120 Betten und es können bis zu vier Schulklassen parallel beherbergt werden. Dafür hat das Ehepaar Terhoeven-Urselmans immer wieder investiert, heute sind alle Mehrbettzimmer mit eigenem Bad ausgestattet. Gerade wird ein weiterer Speiseraum ausgebaut, sodass jede Klasse über einen eigenen Gemeinschaftsraum verfügen kann. Die Verpflegung der Gäste mit täglich vier Mahlzeiten erfolgt aus der hofeigenen Küche.

„Wir bieten den Schulklassen ein Programm für zwei unterschiedliche Aufenthaltszeiten an, entweder für zwei oder für vier Übernachtungen“, erläutert Gisela Terhoeven-Urselmans. Bei dem längeren Aufenthalt sind drei Reitstunden eingeschlossen, eine vierte Reitstunde kann eingeplant werden, die ist dann aber außerhalb des Klassenfahrt-Budgets und muss von den Kindern zusätzlich bezahlt werden. „In den Schülergruppen sind überwiegend Kinder, die noch nie ein Pferd angefasst haben und auch keine Erfahrung im Umgang mit Tieren mitbringen“, berichtet die Betriebsleiterin, die selbst seit ihren Kindertagen auf dem Pferd sitzt und erfolgreiche Dressurreiterin ist.

► Reiterferien für Mädchen und Jungen

Auf dem Hof bieten sich den Schulkindern eine ganze Reihe an Spielmöglichkeiten, davon viele, wie die Spielscheune oder das Strohzelt, auch unter Dach, sodass die Schulklassen ganzjährig und wetterunabhän-



gig willkommen sind. Für die Kinder im Grundschulalter stehen die Tiere im Mittelpunkt, die Kaninchen, Zwergziegen und Ponys im Streichelzoo sind immer hoch im Kurs. Daneben bietet der Hötzenhof auch Exoten, wie zwei Lamas, die aber zum Bedauern der Kinder nicht spucken, wie Gisela Terhoeven-Urselmans berichtet.

Neben dem Aufenthalt auf dem Hof können die Schulklassen weitere Programmpunkte buchen, wie etwa den Besuch auf einem Milchviehbetrieb, einen Ausflug in den Archäologischen Park Xanten oder in die Kalkarer Mühle. Ein besonderes Abenteuer für die Kinder ist auch das abendliche Lagerfeuer mit Stockbrotbacken. Wie alle Ferienhöfe bekommt auch der Hötzenhof die zunehmende Verdichtung im Schulalltag deutlich zu spüren. „Früher war für die Klassenfahrt immer eine Woche eingeplant, heute geht der Trend dahin, dass die Klassen nur noch für zwei Übernachtungen bleiben“, bedauert Hanno Terhoeven-Urselmans, denn die Verkürzung bringe viel mehr Unruhe mit sich – für den Hof genauso wie für die Kinder.

Ein weiteres Standbein für den Hötzenhof sind die Reiterferien für Mädchen von acht bis 16 Jahren und für Jungen von acht bis zwölf während der nordrhein-westfälischen Schulferien. Hier stehen der Reitunterricht und die Vermittlung von Wissen rund ums Pferd im Mittelpunkt. „Die Ferienkinder werden in Reitgruppen eingeteilt und ihrem Leistungsniveau entsprechend unterrichtet“, erläutert Hanno Terhoeven-Urselmans. In den Weihnachtsferien bietet das Ehepaar Terhoeven-Urselmans



Führen seit mehr als 20 Jahren das Reitercamp Hötzenhof: Gisela und Hanno Terhoeven-Urselmans.